Presseinformation

8. September 2014

Galerie in Iglau zeigt Werke aus den Sammlungen des Landes NÖ

Ausstellung „Burgen des tschechisch-österreichischen Grenzlandes" eröffnet

Mit der Öffnung des „Eisernen Vorhanges" im Jahr 1989 wurde die tschechischösterreichische Grenzregion von einer Bruch- zu einer Nahtstelle der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, so auch im Umgang mit dem gemeinsamen historischen und kulturellen Erbe der Regionen beiderseits der Grenze. Die gemeinsam vom Land Niederösterreich und dem Kreis Vysočina veranstaltete grenzübergreifende Niederösterreichische Landesausstellung „Österreich. Tschechien. geteilt-getrennt-vereint" in Horn, Raabs und Telč (Teltsch) legte im Jahr 2009 den Grundstein für eine verstärkte Zusammenarbeit der Regionen.

25 Jahre nach der Öffnung des „Eisernen Vorhanges" und 5 Jahre nach der gemeinsamen Landesausstellung ist die Ausstellung „Burgen des tschechischösterreichischen Grenzlandes in der Kunst" in der Regionalgalerie Vysočina in Iglau (Jihlava) eine Fortsetzung der engen Kooperation und Zusammenarbeit. Die Ausstellung, die kürzlich von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und Kreishauptmann Dr. Jiri Behounek eröffnet wurde, ist der Versuch, die wechselvolle Geschichte des österreichischtschechischen Grenzgebietes zu vermitteln.

Hauptmotiv sind Burgen, Wehranlagen, Burgruinen, Schlösser und Städte beiderseits der Grenze, die im Thayatal und dessen Umkreis liegen. Eingebettet in die Landschaft des gemeinsamen Natur- und Kulturraums sind sie mit ihrer fast tausendjährigen Geschichte stumme Zeugen der wechselvollen Geschichte der Grenzregion. Das Thayatal markiert seit Jahrhunderten eine Landschaft von höchst ambivalenter Bedeutung für die beiden Nachbarländer Tschechien und Österreich: einerseits als historische Grenzlinie, andererseits als einendes Element, das die Menschen Südmährens, Südböhmens und der Vysočina seit jeher mit ihren Nachbarn in Niederösterreich verbindet.

Die Ausstellung ist ein Streifzug durch diese Kulturlandschaft anhand von Gemälden, Aquarellen und Grafiken des 19. und 20. Jahrhunderts. Präsentiert werden Werke aus Sammlungen der Region Vysočina , der Region Südmähren (Südmährisches Museum in Znaim), der Tschechischen Republik (Mährische Galerie in Brünn) und aus Niederösterreich (Landessammlungen Niederösterreich). Aus den Landessammlungen Niederösterreich werden 10 hochkarätige Gemälde präsentiert. Es handelt sich um Arbeiten von Fritz Zerritsch, Ernst Huber, Ferdinand Brunner, Reinhold Kukla, Carl Gödel, Robert Streit und Otto Zeiller. Auch Herbert Boeckl, der zu den bedeutendsten österreichischen Künstlern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählt, ist mit einer

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Ansicht von Nikolsburg mit Schloss Dietrichstein in der Ausstellung vertreten.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Sobotka, Mag. (FH) Eberhard Blumenthal, Telefon 02742/9005-12221, e-mail eberhard.blumenthal@noel.gv.at.

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at